

Bericht: Alexander Riebau

Woche 3 (23.05.-29.05.2015)

Samstag 23.05.2015

Am Samstag war es eher ruhig und ich musste mich vom Freitag erholen der sehr unterhaltsam in der Innenstadt Kuopios verbracht wurde. Demnach war der Samstag eher ein Ausruhtag.

Sonntag 24.05.2015

Am Sonntag gingen wir zum Sushi all-you-can-eat und trafen auf Kalle, der mit seiner Familie dort ebenfalls essen war. Naja dann waren wir noch in ein paar Geschäften am rumstöbern. Den Rest des Tages wurde dann eher in der Unterkunft verbracht.

Montag 25.05.2015

Kevin kam diesen Tag mit mir zur Arbeit und freute sich schon. Kalle konnte an diesem Tag nicht und wir sind mit dem Bus nach Rantarinne gefahren. Das war das Haus, welches nicht so weit von Kuopio entfernt ist. Dort angekommen war es eher ein ruhiger Tag. In diesem Haus merkt man nicht deutlich einen Unterschied zu meiner Arbeit in Deutschland. Die Klienten sind ziemlich selbstständig und können das meiste allein. Wir waren dort nur zu Beschäftigungs- und Kochzwecken nötig. Also wird dort nicht wirklich viel stressige Arbeit von einem verlangt.

Dienstag 26.05.2015

Diesen Tag verbrachten wir in Savulahti und meinem Lieblingsarbeitsplatz in Finnland. Wir unterhielten uns viel mit der Kunsttherapeutin Heidemarie und kauften ein Paar der Produkte, die die Klienten gemacht haben. Dann gab es noch in der Sonne ein bisschen Musik und wir spielten mit Gitarre und sangen den Klienten was vor. Wie immer ein sehr sehr toller Tag auf der Arbeit. Danach nahm Samuli mich mit zum Floorball und wir saunierten bei ihm. Danach ging es noch in die Stadt. Floorball ist sehr anstrengend und ein merkwürdiger Sport. Jedoch hab ich ein Tor gemacht. Das reicht mir :D

Mittwoch 27.05.2015

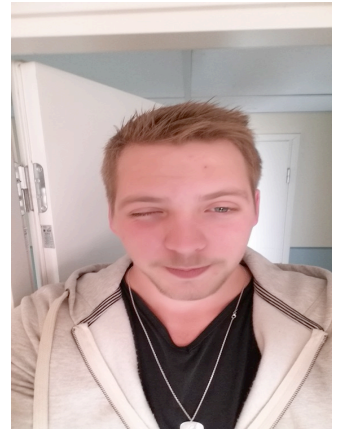
Wir verbrachten diesen Tag wieder in Rantarinne und kauften jedoch vorher mit Samuli (dem Junior Chef) noch Sachen ein für ein BBQ. Wir wurden dann um 15 Uhr auf der Arbeit abgeliefert und schrieben ein bisschen an unserem Bericht während die Klienten noch nicht da waren. Dann spielten wir Memory und alle gingen echt früh schlafen. Zurück ging es dann mit dem Bus.

Donnerstag 28.05.2015

Letzter Arbeitstag auf Savulahti und dieser war auch sehr besonders. Mit viel Musik und Spaß auf der Arbeit. Es geht hier hauptsächlich um Spaß und Freizeitangebote, die den Klienten hier sehr viel Freude bereiten. Und solch eine Arbeit ist meiner Meinung nach sehr angenehm, jedoch nicht wirklich inklusiv. Jedoch ist Inklusion in Finnland generell schon so fortschrittlich, dass die Wohnhäuser dafür nicht mehr viel fördern müssen. Am Abend waren wir bei Kalle zuhause und haben BBQ gemacht und was getrunken. Wir blieben dann bei ihm, da die Busse nicht mehr fuhren und der Abend auch sehr lange ging.

Freitag 29.05.2015

An dem Tag wachte ich dann bei Kalle im Musikstudio auf und bin mit ihm zur Schulunterkunft gefahren um Kevin abzuholen. Wir hatten uns für unseren letzten Tag überlegt eine Schiffstour zu machen. Das war unglaublich zu sehen, wie viel Seen Kuopio hat. Danach waren wir noch traditionell



Fisch essen und haben einen Vodka-Pinchen mit einem Fisch drin getrunken. Dies war sehr merkwürdig. Kevin hat es geschmeckt. Mir eher weniger.

Bericht : Nicolas Schulmeister

3. Woche (24.05.2015- 29.05.2015)

Sonntag 24.05.2015

Auch hier war an diesem Sonntag Feiertag, sodass die Supermärkte die gewöhnlich sonntags hier für einige Stunden geöffnet haben, geschlossen waren. Ansonsten wurde nicht viel unternommen da die Preise hier in Finnland für Ausflüge sehr teuer sind. Wir interessierten uns für die Mietung eines Quads , doch nachdem wir den Preis von 180€ für lediglich 2 Stunden hörten, verwarfen wir diese Idee.



Montag 25.05.2015

Dieser Arbeitstag in der Schule stand wieder ganz im Sinne von Abschied. Es wurde eine Lehrerin verabschiedet, die die Schule verließ. Ich durfte bei dem musikalischen Auftritt der Klasse, in der ich arbeite, mitwirken. Auch hier wurde mal wieder deutlich wie viel Wert sie auf solche Festlichkeiten legen und sich bei der Organisation sowie der Durchführung große Mühe geben. Dieses kenne ich so aus meiner Zeit an einer Förderschule in Deutschland auch. Dort wurden ebenso oft und gerne Festlichkeiten geplant .

Dienstag 26.05.2015

An diesem Tag durfte ich beim Schwimmunterricht meiner Klasse teilnehmen. Es ist ein komplett anderer Ablauf als bei uns in Deutschland. Während bei uns nur Duschen und Schwimmen auf dem Programm steht, kommt hier noch ein ausgedehnter Saunagang dazu. So kam es das auch die Kinder mit in die Sauna kamen. Das war für mich neu. Doch die Saunagänge sind hier in Finnland anscheinend Teil der finnischen Kultur und werden schon klein auf, auch bei Menschen mit Behinderung, praktiziert.

Mittwoch 27.05.2015

Dieser Arbeitstag verlief planmäßig. Es wurde in den letzten beiden Stunden ein Picknick am nahegelegenen See gemacht. Das Wetter schien erst kalt und nass zu werden doch es besserte sich und die Sonne kam raus, sodass es ein rundum schönes Picknick wurde. Dabei konnte ich mich in entspannter Atmosphäre ein wenig mit meinen Arbeitskollegen unterhalten.

Donnerstag 28.05.2015

Nach dem üblichen morgendlichen Ablauf mit Frühstück und Toilettengängen, ging es für die gesamte Schule in die Kirche nach Kuopio. Dort wurde eine eigens für die Schule geplante Messe abgehalten. Dieses, so wurde mir erzählt, findet öfters im Jahr statt zu besonderen Anlässen wie vor den Sommerferien, vor Ostern oder vor Weihnachten. Dieses kenne ich aus Deutschland nicht, dass eine eigene Messe nur für eine Förderschule abgehalten wird.

Freitag 29.05.2105

Mein letzter Arbeitstag hier in Finnland startete mit der üblichen Morgenrunde, bei dem ich zu meiner Überraschung ein sehr schönes Abschiedsgeschenk von den Lehrern aus meiner Klasse erhalten habe. Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet und es hat mich sehr gefreut. Anschließend gab es noch ein gemeinsames Singen mit der ganzen Schule und ich durfte nach dem Mittagessen bei einer Therapiestunde zuschauen. Diese verlaufen ähnlich wie in Deutschland. Ich konnte keine nennenswerten Unterschiede erkennen. Zum Schluss hatte ich noch mit Salme und Eija mein Reflexionsgespräch bei der ich meine Evaluation erhalten habe und man noch einmal gemeinsam die Zeit Revue passieren ließ. Nach einer sehr liebevollen und herzlichen Verabschiedung, nahm Salme mich mit und fuhr mich in die Unterbringung. Der Rest des Tages bestand nur noch aus Packen und den Tag gemeinsam ausklingen lassen bei einem gemeinsamen kühlen Getränk.

Bericht: Kevin Köppen

MO:

Nach einem Gespräch mit Salme meiner Koordinatorin hier in Finnland habe ich die Arbeitsstelle gewechselt für die letzte Woche.

Jetzt hatte ich einen Austausch wie ich ihn mir vorgestellt habe. Die neue Arbeitsstelle war dieselbe wie die von Alex und hatte dadurch eine super Anleitung die sich um einen gekümmert hat und Sachen gezeigt hat. Kalle nahm uns beide jetzt unter seine Obhut und zeigte uns mehr von der Arbeitsweise in Finnland und zeigte uns auch das Land und man merkte, dass er sein Herzblut in uns steckte. Die Einrichtung hat eine sehr freie Arbeitsweise und die Klienten machen vieles alleine. Es ist normale Basispflege wie Duschen und Anleitung bei den Zähneputzen. Der wesentliche Teil der Arbeit bestand in der Planung von Aktivitäten. Wir spielten zusammen Gitarre und sangen Lieder und die Klienten sangen mit. Wir kümmerten uns um den Pferdestall sowie Schweinestall gemeinsam mit den Klienten. Erstaunlich wie gut das funktioniert! Sie machten sogar ein Spiel mit den Ponys und den Klienten zusammen.

DI:

Heute konnte ich bei einer Kunsttherapeutin über die Schulter schauen und sie zeigte mir viele Bilder und Tonschalen die sie gemeinsam mit den Klienten erstellte. Sie hatte heute einen Kunden im Haus der sich für die erstellten Arbeiten interessierte und auch kaufte. Sie gab mir ein paar Eindrücke wie sie mit den Klienten arbeitete und das sie die Klienten frei Arbeiten lässt und teilweise ein paar Richtungsvorschläge gibt was man noch dazu malen könnte. Dies klappt nicht immer aber man kann es ja versuchen.

MI:

Heute waren wir in einer Einrichtung in der wir nicht so viel machen konnten. Sie befand sich nicht so weit außerhalb von Kuopio. Wir gingen spazieren und spielten Lotto mit den Klienten. Lotto ist fast genauso wie Memory und hat nichts mit dem Glückspiel zu tun. Dort lebten auch nur 5 Klienten.

DO:

Wir kümmerten uns heute wieder um die Tiere gemeinsam mit den Klienten und dem Personal. Außerdem spielten wir Musik. Der Tag war etwas Besonderes weil die Heimaufsicht vorbei kam und

sich alles anschaute und sie auch beeindruckt davon war das sich so viele Klienten mit uns raussetzten und Musik mitmachten.

Kalle hat uns zum Grillen bei sich eingeladen gegen Abend. :-)

FR:

Heute hatte ich nur das „Evaluationsgespräch“ von meiner alten Arbeitsstelle. Meine Anleitung war nicht da und hat auch nur im Bogen Kreuze gemacht. Wenigstens etwas. Die Person die mich evaluiert hat konnte mir zu meiner Arbeitsweise nichts sagen da ich nur 1-mal mit ihr gearbeitet habe. Ich habe den Eindruck, dass das Personal nicht wirkliches Interesse an mir hatte und ich im Vergleich zur neuen Arbeitsstelle in 4 Tagen mehr mitnehmen konnte als auf der alten in 2 Wochen. Sehr schade aber mit Happy End :)

Bericht: Fabian Hoh

Woche 3 (23.05.-29.05.2015)

Samstag 23.05.2015

Es war mal wieder Wochenende. Zum Glück war noch Bundesliga in Deutschland. Letzter Spieltag und somit war wenigstens etwas Beschäftigung an dem Samstag. Ansonsten lief an dem Abend nichts mehr, was auch??

Sonntag 24.05.2015

Sonntag war hier auch Feiertag, merkte man nicht viel von. Glücklicherweise gibt es Sky Go und ich schaute 2. Bundesliga. Preislich sind hier Ausflüge oder Aktivitäten nicht zu bezahlen z.B. 2 Std Quad fahren für 180€, daher blieb uns nur die Möglichkeit in unserer Wunderschönen Unterkunft zu verweilen.

Montag 25.05.2015

In Deutschland war zwar Feiertag , hier in Finnland aber nicht. Ja somit musste ich zur Arbeit 09:00 Uhr bis 14:15 Uhr. Entspannte Arbeitszeiten habe ich hier. Grundsätzlich kann man sagen, dass die Finnen echt die Ruhe weg haben. Der Unterricht begann, aber es waren nicht alle Schüler vorhanden, nach und nach trudelten die Schüler ein. Es begann wie jeden morgen eine Kleine Informationsrunde mit dem Ipad und später wurde dann die Woche den Schülern vorgestellt, natürlich über den Beamer und mit Teeach Karten. Im Anschluss wurde gegessen und später ein Film geschaut.

Dienstag 26.05.2015

Wie jeden Morgen ging die Schule ganz entspannt los, diesmal aber „schon“ um 08:15 Uhr. Die Schüler teilten den Lehrern, und sämtlichen anderen Mitarbeitern mit, was sie noch am vergangenen Tag erlebt haben. Dann wurde gesagt, dass am Mittwoch eine Bananenparty am Beach stattfindet und am Donnerstag war dann Pizzaessen geplant, jeder durfte sich seine eigene Pizza aussuchen. Nachdem Mittagessen habe ich dann eine Präsentation über Deutschland gehalten, was allen gefallen hat, es wurden viele Fragen gestellt.

Mittwoch 27.05.2015

Beginn war wieder um 08:15 Uhr, ja leider war es an diesem Morgen durchgehend am Regnen, somit ist die Bananenparty leider ausgefallen, und wir verbrachten den Tag in der Schule, stattdessen wurde das Pizzaessen von Donnerstag auf Mittwoch gelegt. Die Schule endete heute schon um 12:00 Uhr, da an diesem Abend die Zeugnisvergabe stattfand. Um 18 Uhr fand dann in einer schön eingerichteten Location die Zeugnisübergabe statt. Der Ablauf ist gleich wie in Deutschland. Einige



Wörter der Schulleitung, Übergabe der Zeugnisse und dann war auch schon ziemlich schnell Ende. Ich persönlich empfand ihn als nicht sehr schön.

Donnerstag 28.05.2015

Ja heute fand der Letzte Schultag in der Schule statt. Am morgigen Freitag ging es tagsüber in die Stadt. Heute wurde das Schuljahr nochmal mit Bildern wiederholt, einschließlich des Campingaufenthaltes. Nach dem Mittagessen kamen dann 2 Tanz-Schülerinnen, welche mit der Klasse eine sehr schöne und lustige Tanzstunde verbrachten.

Freitag 29.05.2015

Letzter Arbeitstag, heute trafen wir uns in der Stadt am Marktplatz. Wir gingen mit den Schülern spazieren und schleckten ein Eis. Ich bekam als Abschiedsgeschenk, noch ein selbstgemaltes Bild von den Schülern. Im Anschluss verabschiedete ich mich von den Schülern und den Lehrern.